

MS Kpł T. 12, 1983

629 176 II

1. 0 KW 1983



UNIWERSYTET IM. ADAMA MICKIEWICZA W POZNANIU

**STUDIA
GERMANICA POSNANIENSIA
XII**



POZNAŃ 1983

UNIwersytet im. Adama Mickiewicza w Poznaniu

Wydawnictwo

STUDIA GERMANICA POSNANIENSIA

XII

NEUE ASPEKTE DER GRASS-FORSCHUNG



POZNAN 1983

Wydawnictwo Zakładu Germanistyki Uniwersytetu im. Adama Mickiewicza w Poznaniu
Zakład 500-80 ul. Św. Józefa 10/11, 60-100 Poznań
Odbiór do rąk 12 I 1983 r. Proszona do druku w październiku 1982 r. Druk offsetowy
w październiku 1983 r. K-10077. Cena zł 100,-
Wydawnictwo Uniwersytetu im. Adama Mickiewicza w Poznaniu - Poznań, ul. Krzywej 10

Bibl. UAM
10

UNIVERSYTET IM. ADAMA MICKIEWICZA W POZNANIU

Redaktor naukowy

EDYTA POLCZYŃSKA

STUDIA
GERMANICA POZNANIENSIS



429176 II / T. 12
1983

Redaktor: Anna Gierlińska

Redaktor techniczny: Michał Lyssowski

WYDAWNICTWO NAUKOWE UNIwersYTETU IM. ADAMA MICKIEWICZA W POZNANIU

Nakład 500+90 egz. Ark. wyd. 10,00 Ark. druk. 8,75. Papier druk. mat. kl. III. 80 g, 70×100.
Oddano do składania 12 I 1983 r. Podpisano do druku w październiku 1983 r. Druk ukończono
w październiku 1983 r. Zam. nr 176/216. E-3/577. Cena zł 150,-

DRUKARNIA UNIwersYTETU IM. ADAMA MICKIEWICZA - POZNAŃ, UL. FREDRY 10

Bibl. UAM
84 E 844

INHALT

Vorwort	3
-------------------	---

BEITRÄGE

Stefan H. Kaszyński (Poznań): Die Polengedichte von Günter Grass	5
Henryka Szumowska (Poznań): Die geschichtlichen Faszinationen des Schriftstellers Günter Grass	17
Hans Dieter Zimmermann (Frankfurt/Main): Der Butt und der Weltgeist. Zu dem Roman <i>Der Butt</i> von Günter Grass	35
Bernhard Gajek (Regensburg): Sisyphos und der Dichter. Überlegungen zu Günter Grass' <i>Die Kopfgeburten oder Die Deutschen sterben aus</i>	45
Per Øhrgaard (Kopenhagen): Günter Grass in Dänemark. Zur frühen Rezeption seiner Werke	67
Gerd Labrousse (Amsterdam): Günter Grass' <i>Der Butt</i> und seine Rezipienten	79
Edyta Polczyńska (Poznań): Günter Grass in Polen. Zur Rezeption seiner Werke	99

MATERIALIEN

Maria Wojtczak (Poznań): Polnische Grass-Bibliographie 1959—1981	109
--	-----

SAMMELREZENSIONEN

Małgorzata Cabańska (Poznań): Veröffentlichungen deutschsprachiger Literatur in Polen in den Jahren 1979—1981	119
Czesław Karolak (Poznań): Deutschsprachige Literatur in den neuesten polnischen Darstellungen. Ein Überblick über die Problemsituation der Jahre 1979—1982.	131



CZESŁAW KAROLAK

DEUTSCHSPRACHIGE LITERATUR IN DEN NEUESTEN
POLNISCHEN DARSTELLUNGEN

EIN ÜBERBLICK ÜBER DIE PROBLEMSITUATION DER JAHRE 1979—1982

Die unvermeidbare Heterogenität einer Darstellung neuester polnischer Buchveröffentlichungen zur deutschsprachigen Literatur macht ein schwerpunktorientiertes Vorgehen erforderlich. Es ist notwendig, ein Kriterienensemble vorzuschlagen, das eine Präsentation von gut zwanzig in den letzten drei Jahren in Polen erschienenen Arbeiten zur deutschsprachigen Literatur ermöglichen könnte. Nähme man ein literarhistorisches Kriterium an, so erwiese sich zwar einerseits, daß mehr als zwei Drittel der Arbeiten Probleme der deutschsprachigen Literatur des 20. Jahrhunderts behandelt, andererseits aber stöße man auf Veröffentlichungen, die keine (eindeutige) geschichtliche Zuordnung erlauben. Ein wesentlich umfassenderes Kriterium wäre das der Zweckbestimmung des Buches (bzw. der Intention des Autors).

Gemäß diesem Kriterium kann man (wenn auch nicht in allen Fällen, da die in den Vorworten und Einleitungen deklarierten Zielvorstellungen der Verfasser nicht immer mit den Endergebnissen übereinstimmen) zwischen wissenschaftlichen, publizistischen, popularisierenden und lehrbuchorientierten Arbeiten unterscheiden.

Die erste Gruppe der Arbeiten bilden im wesentlichen germanistische Dissertationen und Habilitationsschriften. In diesem Zusammenhang wäre die Habilitationsschrift von Günter Jäckel (Dresden) zu nennen, die sich mit der Kurzprosa der DDR in den Jahren 1965—1977 beschäftigt.¹ Untersucht wird sowohl die stofflich-motivische Problemsituation der DDR-Kurzprosa (wobei in der Regel nach der sozialen „Lesbarkeit“ der in den Texten „abgebildeten Grunderlebnisse“ gefragt wird) als auch ihre Formrelevanz, was eine reziproke Zweiteilung des des Untersuchungsverfahrens bewirkt. Das

¹ G. Jäckel, „Grunderlebnisse“ in *poetischer Prägnanz. Tendenzen und Strukturen in der Kurzprosa der DDR-Literatur zwischen 1965 und 1977*, Wrocław 1980.

Tertium comparationis dieses Verfahrens, das eine literatursoziologisch angelegte Untersuchung der Schaffenssituation der Produzenten dieses Genres gesichert hätte, scheint der Untersuchung zugrunde zu liegen: es ist der im Grunde gattungssoziologische Gesichtspunkt, der von Jäckel mit bedacht wird, und der in mehr oder weniger direkten Hinweisen auf größere Formen enthalten ist. Der scheinbar periphere Charakter der DDR-Kurzprosa der 60er und 70er Jahre wird vom Verfasser mit dem Bewußtsein der Offenheit des Literaturprozesses wirksam relativiert. Darüber hinaus ist Jäckels Studie eine brauchbare bibliographische Informationsquelle; sie enthält unter anderem ein mehrere Seiten zählendes Verzeichnis der Kurzprosaautoren und ihrer Texte.

Eine weitere Arbeit, auf die in diesem Zusammenhang verwiesen werden soll, ist die Studie von Aleksandra Łukomska-Woroch *Christliche Deutsche Autoren des 20. Jahrhunderts*.² Die Verfasserin hat hier den Versuch unternommen, vor allem diejenigen Fragen des Schaffens christlicher deutscher Autoren zu untersuchen, die — möglicherweise — von den Autoren selbst in einem zeitkritischen Bezug haben gesehen werden können (das Fragwürdige dieser Beziehung bei den christlichen Autoren wird in der Arbeit oftmals betont). Dabei wird dem Problematischen der Termini „christlicher Autor“ bzw. „christliche Literatur“ nicht aus dem Wege gegangen. Łukomska-Woroch ist sich sowohl eines potenziellen terminologischen Anschlusses an selbst-einschätzende Aussagen der Autoren bewußt — wie auch an die gängigen Etikettierungen, die der Literaturbetrieb einem Autor zuteil werden läßt (von denen nota bene Heinrich Böll seinerzeit sagte, sie seien nichtssagend wie etwa die Bezeichnung „katholischer Radfahrer“). Dennoch wählt sie einen Weg, der diese Gesichtspunkte zu verbinden scheint — indem sie sich auf Protagonisten dieser Literatur beschränkt und diejenigen Autoren berücksichtigt, die sich selbst das Prädikat „christlicher Autor“ verleihen, was auch von der Kritik bestätigt wird. Es sind: Stefan Andres, Werner Bergengruen, Elisabeth Langgässer, Gertrud von Le Fort, Reinhold Schneider und Ernst Wiechert. Sowohl den christlichen Schriftstellern im Dritten Reich als auch denen in der Nachkriegszeit wird entweder Flucht vor den gesellschaftlich-politischen Problemen ihrer Zeit und ihren Konflikten (Wiechert) oder Flucht ins „Magisch-Symbolische“ (Langgässer) vorgehalten. Die Arbeit enthält Hinweise auf geschichtsphilosophische Attitüden christlicher Autoren.

In selben Verlag erschien 1979 die Arbeit von Jan Papiór *Die Ironie in der deutschsprachigen Literatur des 20. Jahrhunderts*.³ Sie stellt einen Versuch

² A. Łukomska-Woroch, *Christliche deutsche Autoren des 20. Jahrhunderts. Zur Zeitproblematik in ihrem Schaffen*, Poznań 1981.

³ J. Papiór, *Die Ironie in der deutschsprachigen Literatur des 20. Jahrhunderts*, Poznań 1979.

dar, die (weltanschauliche) Kategorie der Ironie auf die literarische Praxis unseres Jahrhunderts (unter anderen auf Hofmannsthal, Kafka, Musil, Hesse, Doderer, Frisch und Böll) anzuwenden. Papiór skizziert Begriffsansätze und -wandlungen im Bereich der Kategorie der Ironie und findet die entscheidende „Schwelle“ dieser Wandlungen, die als „Ontologisierung der Kategorien“ bezeichnet werden (wichtige Hinweise auf die Rolle S. Kirkegaards) und mit der (z. T. sokratischen) These von der individuell-existentiellen Erlebbarkeit der seinsautonomen Realität korrespondieren. Er formuliert die These, daß das Problem der modernen Ironie „in der Sphäre einer Verabsolutierung der Erkenntnis der geistigen Produktion, des gesprochenen oder geschriebenen Wortes“ läge; sie beachte nicht, „in wieweit die geistige Produktion die objektive Realität zugänglich macht, sondern wie sich der Geist selber erkennen kann“.⁴ Nach dem historisch-typologischen Überblick folgt eine kritische Beschreibung ihrer literarischen Gestaltungsvarianten. Der Verfasser verweist auf die Beziehungen zwischen dem modernen Ironie-Typus und der Kategorie des falschen Bewußtseins.

Einen literaturtheoretischen und -ästhetischen Aspekt weist die Studie von Cecylia Załuska *Döblins Reflexionen zur Epik im Spiegel ausgewählter Romane*⁵ auf. Die Autorin versucht, die epischen — namentlich romantheoretischen — Ansichten Döblins auf seine Romanpraxis zu beziehen und (was im Titel der Arbeit nicht formuliert wurde) mit der gegenwärtigen literaturtheoretischen Reflexion zu vergleichen. Den Ausgangspunkt der Arbeit bildet eine deskriptive Rekonstruktion der Döblinschen Natur- und Geschichtsphilosophie; anschließend folgt ein Rekonstruktionsversuch seiner epischen Reflexionen. Die Wahl der Texte ermöglichte das Nachzeichnen eines umfassenden Bildes der Döblinschen Ansichten zur Literatur; aus ihnen wird sowohl Döblins Einstellung zu literaturtheoretischen Problemen, zur Literatur als Politikum, als auch zu einigen literatursoziologischen Fragen, zu bestimmten Aspekten des Literaturbetriebs sowie zu einigen ästhetischen Problemen seiner literarischen Gegenwart ersichtlich. Das dadurch gewonnene Bild der romantheoretischen Reflexion Döblins wird im zweiten Teil der Studie auf einige repräsentative (die Exilphase wird dabei bewußt am Rande behandelt) epische Werke dieses Autors bezogen (*Die drei Sprünge des Wang-lun, Wallenstein, Berge, Meere und Giganten, Berlin Alexanderplatz* u.a.). Der dritte Teil der Arbeit ist ein Exkurs, in dem Einflüsse und Reminiszenzen der Döblinschen romantheoretischen Ansichten in der Theorie und Praxis der modernen Literatur dargestellt werden.

Einen wesentlichen Teil der in den letzten drei Jahren erschienenen germa-

⁴ Ebd., S. 5.

⁵ C. Załuska, *Döblins Reflexionen zur Epik im Spiegel ausgewählter Romane*, Poznań 1980.

nistischen Arbeiten bilden komparatistische Studien. Zu ihnen wäre die Arbeit von Maria Adamiak, Eugeniusz Klin und Monika Posor über die Rezeption der deutschen Literatur bei Kazimierz Brodziński (1791—1835) zu rechnen.⁶ Die Autoren verfolgen in chronologischer Weise das Interesse eines der ersten Vertreter der neueren polnischen Literaturwissenschaft; es fängt bei der deutschen Aufklärung an und kann bis zur Romantik nachgezeichnet werden. Brodzińskis Urteile über Klopstock, Lessing, Wieland, Herder, Goethe, Schiller, Tieck, Novalis u.a. werden hier bewußt von einem germanistischen Standpunkt aus rekonstruiert, was — wie es in der Zusammenfassung heißt — „besagen soll, daß die Mehrzahl der Resultate und Folgerungen die deutsche Literatur betreffen“. Das bedeutet allerdings nicht, daß diese Arbeit keine brauchbaren Hinweise für den Slawisten (Polonisten) enthält. Sie ist ein Beitrag zur komparatistischen polnisch-deutschen Literaturforschung und kann zu neuen Einsichten — zum Beispiel wenn es sich um die ideellen Beziehungen zwischen der polnischen und deutschen Romantik handelt — führen. Daß die hier vorgeschlagene Komplexität der Betrachtung auch Konsequenzen für die literaturgeschichtliche Periodisierung haben kann, scheint nach der Lektüre dieser Arbeit durchaus wahrscheinlich zu sein.

Dem österreichisch-polnischen Beziehungen in der Literatur wurde eine wissenschaftliche Konferenz gewidmet, die 1977 an der Adam-Mickiewicz-Universität zu Poznań stattgefunden hatte, deren Materialien 1979 erschienen sind.⁷ Der Band enthält Referate polnischer, österreichischer, holländischer, tschechischer und jugoslawischer Germanisten, die sich mit den Beziehungen zwischen Österreich (Galizien) und Polen von der Aufklärung bis zur Gegenwart befassen (z. B. mit der „polnischen Motivik bei Roth, Tauschinski, Wied, Suttner u.a.). Auch publizistische und sonstige kulturelle Aktivitäten zwischen Österreich und Polen werden besprochen; so findet man in dem Band Texte, die sich mit der Teilnahme polnischer Autoren am Wiener Literaturkongreß (1881) beschäftigen, sowie eine Untersuchung zum „Bild (eigentlich: Stereotyp) des Polen in der Wiener Zeitungsbelletristik um die Mitte des 19. Jahrhunderts“. Darüber hinaus enthält der Band Analysen zur Rezeption der österreichischen Literatur der Nachkriegszeit in Polen, sowie einen Überblick über die österreichische Literatur in polnischer Übersetzung.⁸

⁶ M. Adamiak, E. Klin, M. Posor, *Recepcja literatury niemieckiej u Kazimierza Brodzińskiego*, Wrocław 1979.

⁷ H. Orłowski (Hrsg.), *Österreichisch-polnische literarische Nachbarschaft. Materiały z konferencji (Poznań, 30.11 - 2.12.1977)*, Poznań 1979.

⁸ In diesem Zusammenhang soll auf zwei weitere Sammelbände verwiesen werden: auf einen von K. A. Kuczyński herausgegebenen Band über die deutsch-polnischen Beziehungen in der Literatur des 19. Jahrhunderts und den von Edyta Polczyńska herausgegebenen Band *Der Weg zum Nachbarn. Deutsch-polnische Beziehungen in der deutschsprachigen Literatur des 20. Jahrhunderts*, Poznań 1982.

Den deutsch-polnischen Beziehungen in der Literatur ist ebenfalls die Arbeit von Krzysztof A. Kuczyński⁹ gewidmet. Der Verfasser beschäftigt sich mit der in Polen (in polnischer Übersetzung) erscheinenden Literatur der Bundesrepublik und ihrer Resonanz in der polnischen Publizistik und Germanistik. Nach einigen notwendigen Bemerkungen, die literatursoziologischen Aspekten der Übersetzung gewidmet sind, gibt Kuczyński einen chronologischen Überblick über die in Polen erschienenen Werke und betont, daß erst die zweite Hälfte der 60er Jahre eine Erweckung des öffentlichen Interesses an der Literatur der Bundesrepublik mit sich brachte. Der Verfasser skizziert auch die wichtigsten Themenkreise der in Polen erscheinenden westdeutschen Literatur; er widmet seine Aufmerksamkeit den hier erschienenen Lyrik- und Kurzprosaanthologien und untersucht die Frequenz der herausgegebenen Übersetzungen nach gattungsspezifischen Gesichtspunkten.¹⁰

Eine andere Gruppe der Veröffentlichungen bilden Arbeiten, die einen mehr oder weniger publizistischen Charakter haben. Die „literarischen Skizzen“ von Henryk Bereza *Proza z importu* [Prosa aus dem Import]¹¹ sind zu einem beträchtlichen Teil der in Polen erscheinenden deutschsprachigen Gegenwartsliteratur gewidmet (Bereza bespricht auch die 1973—1974 erschienenen Anthologien der österreichischen und westdeutschen Kurzprosa).¹² Der Entstehungsanlaß dieser Skizzen war das Erscheinen von Prosawerken der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur auf dem polnischen Büchermarkt; daher haben diese Notizen den Charakter von Buchbesprechungen. Es sind insgesamt 28 Rezensionen, die den Büchern von S. Lenz, M. Walser, G. Wohmann, N. Born, O. F. Walter, H. Piontek, A. Schmidt, I. Bachmann, P. Härtling, A. Muschg, M. v. d. Grün, W. Hildesheimer, P. Handke, J. Bobrowski, G. Kunert, Erwin Strittmatter, Jurek Becker u. a. gewidmet sind.

1981 erschien im Verlag „Śląsk“ ein „Notizbuch“ zur Literatur und Kultur der Bundesrepublik der 70er Jahre.¹³ Seinen Inhalt bildet die Korrespondenz (Notizen, Skizzen, Berichte u. dgl.) zwischen den Autoren des Buches, von denen der eine in der Bundesrepublik und Österreich — der andere in Polen

⁹ K. A. Kuczyński, *Literatura Republiki Federalnej Niemiec w Polsce*, Acta Universitatis Lodzianensis 1981.

¹⁰ Zu erwähnen wären noch zwei Sondernummern der germanistischen Zeitschriften in Wrocław und Poznań (Acta Universitatis Wratislaviensis Nr. 498, Wrocław 1979 und *Studia Germanica Posnaniensia* VIII, Poznań 1979, die der Rezeption der DDR-Literatur in Polen gewidmet sind.

¹¹ H. Bereza, *Proza z importu*, Warszawa 1979.

¹² ...tu felix Austria... *Antologia noweli austriackiej XX wieku*. Wybrał i wstępem opatrzył Stefan Lichański, Warszawa 1973; *Nieznany cel. Antologia opowiadań pisarzy RFN*. Wybrał i wstępem opatrzył Hubert Orłowski, Warszawa 1974.

¹³ N. Honsza, B. Wengerek, *Oblicza kompromisu. Literatura i kultura RFN lat siedemdziesiątych*, Katowice 1981.

weilte. Die Autoren beabsichtigen damit, wie es in der Einleitung heißt, dem Beiträgen „einen authentischen Charakter“ zu verleihen. Im einleitenden Kapitel wird die Traditionsbelastung der kulturellen Entwicklungstendenzen der 70er Jahre in der Bundesrepublik durch die Jugend- und Studentenbewegung der 60er Jahre — einschließlich der Rolle der Neuen Linken — besprochen. Für die Literatur resultierte daraus ein Radikalisierungsprozeß, der im Grunde einen Polarisierungsprozeß bedeutete. Neben Notizen und Bemerkungen zum Schaffen von G. Herburger, M. Walser, K. Struck, F. X. Kroetz, G. Grass, P. Handke, S. Lenz, H. Böll, M. Frisch, H. Achternbusch und W. Kempowski findet man hier Stellungnahmen zu einigen Merkmalen und Erscheinungen aus dem kulturellen Leben der Bundesrepublik. Unter anderen verweisen die Autoren auf die Fernsehserie „Holocaust“ und vor allem auf die Holocaust-Diskussion; auf Filme von R. W. Fassbinder, W. Herzog, V. Schlöndorff; auf „Volksstücke“ von F. X. Kroetz u. a. Darüber hinaus werden Überlegungen zur Rolle der Massenmedien (vornehmlich der visuellen) angestellt. Den Bürgern der Bundesrepublik wird — vor Augen polnischer Leser — Übermaß an Information bescheinigt, und darin sehen die Verfasser die Gefahr einer fortschreitenden „Entfremdung des einzelnen“.

Eine Tendenz zum Publizistischen verrät auch der ebenfalls im Verlag „Śląsk“ erschienene Band *Profile współczesności* [Die Profile der Gegenwart] von Honsza, Światłowski und Wengerek.¹⁴ Die Autoren unternehmen hier den Versuch einer — wie es im Vorwort heißt — „Systematisierung der DDR-Literatur“ und verfahren dabei im wesentlichen chronologisch-gattungsspezifisch. Nach einer Charakterisierung der „ersten literarischen Dokumente im sozialistischen Deutschland“ folgt eine Analyse des Evolutionsprozesses des literarischen Bewußtseins, dessen erste Etappe um die Mitte der 60er Jahre endet. Die zweite Etappe (ab Mitte der 60er Jahre) bezeichnen die Autoren als ein „Abenteuer des Modernen“ und besprechen (ebenfalls gattungsorientiert) ausgewählte Probleme der DDR-Literatur der 70er Jahre, wobei das Schaffen der in der ersten Hälfte der 70er Jahre debütierenden Autoren kaum berücksichtigt wird. Ebenso findet das Problem der sog. „zweiten Emigration“, das in den letzten zehn Jahren an Bedeutung gewonnen hat, keine Berücksichtigung (was allerdings nicht unbedingt „sachliche“ Gründe haben muß).

Eine Reihe von Büchern, die der deutschsprachigen Literatur gewidmet sind, verfolgt das Ziel, dem Leser bestimmte Schriftstellerpersönlichkeiten näherzubringen. In den letzten drei Jahren sind mehrere biographische Arbeiten erschienen, die — unter anderen — Goethe, Hölderlin, Jean Paul,

¹⁴ N. Honsza, Z. Światłowski, B. Wengerek, *Profile współczesności. Literatura NRD*, Katowice 1979.

George, Droste-Hülshoff, Th. Mann, Musil und Roth¹⁵ gewidmet sind. Die Goethe-Biographie von Szyrocki zeichnet sich durch eine weitgehende Komplexität der Betrachtung aus; die biographischen Daten des großen Klassikers fungieren hier nur als einer der Bezugspunkte dieser Darstellung; sie sind Ausgangspunkte literarischer, literarhistorischer, ästhetischer, geschichtlicher und politischer Reflexionen, die Szyrockis Arbeit (implizit) kennzeichnen. Nicht weniger wesentlich ist der rezeptionsgeschichtliche Ansatz, den dieses Buch aufweist, der sowohl in der Biographie des Autors (Goethes Begegnungen mit der polnischen Kultur) als auch in der seines Werks (polnische Goethe-Übersetzungen von Mickiewicz bis Swinarski, deren Beispiele in dem Buch zahlreich vorhanden sind) zu verfolgen ist.

Die in einem Band erschienenen Biographien von Hölderlin, Jean Paul und George schrieb Rogalski mit dem Bewußtsein einer (posthumen) Verflechtung ihrer Schicksale, die das Leben und Wirken Stefan Georges wie mit einer Klammer zu umspannen scheint. Diese Zusammenhänge werden kaum explizit behandelt; sie werden aus der Lektüre der Biographie von George, der Entscheidendes zur Pöularisierung von Hölderlin und Jean Paul beigetragen hat, ersichtlich. Rogalski schildert auch die Freundschaft zwischen George und dem polnischen Lyriker Waclaw Rolicz-Lieder.

Im selben Jahr (1980) veröffentlichte Rogalski die Biographie von Annette Droste-Hülshoff, die ähnlich angelegt ist.

Die Arbeit Marek Wydmuchs über Thomas Mann hat ebenfalls den Charakter einer Biographie, wobei dieses Buch und sein Autor bereits auf eine Reihe ähnlich angelegter in Polen erschienener Arbeiten über Thomas Mann zurückblicken. Wydmuch beschreibt das Leben Thomas Manns stets vor dem Hintergrund seines Schaffens; die wichtigsten Stationen dieser Entwicklung werden beschrieben; interessant ist aber, daß hier die (kritische) Haltung Mannes gegenüber der Entwicklung in Deutschland (besonders ab 1940) nicht — wie es in manchen anderen Biographien der Fall ist — über-

¹⁵ M. Szyrocki, *Johann Wolfgang Goethe*, Warszawa 1981. Weitere Arbeiten über Goethe: O. Dobijanka-Witczakowa, *Goethes „Werther“ in Polen*. in: Goethe-Jahrbuch 96/1979 Weimar, S. 306—316; E. Polczyńska, *Zur Goethe-Rezeption in Polen*. In: Germanistisches Jahrbuch DDR-VRP 1982; *Polnische Goethe-Bibliographie (1822—1945, Auswahl)* bearbeitet von F. Koziołło, E. Polczyńska und M. Wojtczak. In: Germanistisches Jahrbuch DDR-VRP 1982; *Polnische Goethe-Bibliographie 1945—1976*, bearbeitet von G. Foltyn In: *Germanica Wratislaviensia* XXXIV, 1978; A. Rogalski, *Trzy portrety niemieckie. Hölderlin, Jean Paul, George*, Poznań 1980; Ders., *Annetta i Emilia. Biografia Annetty von Droste-Hülshoff i Emilii Dickinson*, Warszawa 1980; M. Wydmuch, *Tomasz Mann*, Warszawa 1979. Auf eine Arbeit von S. Magala über Georg Simmel (S. Magala, *Simmel*, Warszawa 1980) sei in diesem Zusammenhang ebenfalls verwiesen. Sie erschien in der Serie „Myśli i Ludzie“ [Ideen und Menschen] des Wiedza-Powstzechna-Verlags. Magala versucht, eine Rekonstruktion der philosophischen, kultursoziologischen und methodologischen Grundlagen der Anschauungen Simmels vorzunehmen.

dimensional nachgezeichnet wird: vielmehr sieht Wydmuch auch darin (wie auch in dem Streben nach einer sogenannten „deutschen Synthese“) ein wohl politisch nicht beziehungsloses Selbstbild des Schriftstellers.

In der Serie „Klasyce literary XX wieku“ [Klassiker der Literatur des 20. Jahrhunderts] erschienen 1980 zwei Monographien: über Robert Musil (von Egon Naganowski)¹⁶ und Joseph Roth (von Jan Koprowski)¹⁷. Naganowski schildert den langen und mühevollen Weg Musils zum literarischen Ruhm; er weist dabei auf die stofflich-motivische Verflechtung der Erfahrungen des Schriftstellers mit seinem Werk hin, das anschließend interpretiert wird. Der zweite Teil des Buches enthält Selbstaussagen von Musil (bzw. seine Ansichten zur Literatur), während der dritte Teil (ausgewählte) Stellungnahmen der Literaturkritik aus dem Jahren 1906—1976 zu Musils Schaffen darstellt.

Diese Struktur gilt auch im wesentlichen für die Monographie von Jan Koprowski über Joseph Roth. Unter anderem wird die journalistische Tätigkeit Roths besprochen — vor allem die Phase seiner Mitarbeit mit der Frankfurter Zeitung (in der Roth u. a. einen Bericht über die literarische Situation in Polen in dem 20er Jahren veröffentlicht hatte). Roths Begegnungen mit Polen (Józef Wittlin) wird besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Nach den im Band enthaltenen Selbstaussagen Roths folgen Äußerungen von Schriftstellern und Kritikern (Parandowski, Wittlin, A. Zweig, Erenburg, Kiepenheuer, H. Kant, Kesten, Böll u. a.).

Die vierte und letzte Gruppe der hier genannten Veröffentlichungen bilden Arbeiten, die als Lehrbücher für Germanistikstudenten gedacht sind. Die 1981 in Wydawnictwo Naukowe UAM erschienene *Einführung in die Literaturwissenschaft* von Jan Papiór¹⁸ ist für polnische Germanistikstudenten des ersten Studienjahres bestimmt und soll unter anderen den Studenten die Haupttendenzen der deutschsprachigen Literaturwissenschaft näherbringen. Das Lehrbuch enthält darüber hinaus nützliche Arbeitshinweise für die Studenten.

Ein weiteres hier zu erwähnendes Lehrbuch, die *Deutschsprachige Literaturgeschichte der Gegenwart*¹⁹ von Norbert Honsza, ist ebenfalls für Germanistikstudenten gedacht, wobei hier eine Profilierung auf polnische Germanistikstudenten nicht vorzuliegen scheint. Das Material ist auch den einzelnen Ländern geteilt (Bundesrepublik, DDR, Österreich, Schweiz) und enthält jeweils neben Informationen über Autoren und ihre Werke auch Bemerkungen zu literatursoziologischen bzw. kulturpolitischen Fragen. Diese strikte Systeme-

¹⁶ E. Naganowski, *Robert Musil*, Warszawa 1980.

¹⁷ J. Koprowski, *Józef Roth*, Warszawa 1980.

¹⁸ J. Papiór, *Einführung in die Literaturwissenschaft*, Poznań 1981.

¹⁹ N. Honsza, *Deutschsprachige Literatur der Gegenwart*, Warszawa 1980.

matik wird durch die Sprache des Lehrbuchs teilweise ins Essayistische aufgelockert. Die Schwerpunktverteilung des Lehrbuches ist jedoch nicht gleichmäßig, allerdings soll (so der Autor) die etwas fragmentarisch behandelte Literatur der DDR und Österreichs „in selbständigen Bänden eine breitere Würdigung finden...“. Das Lehrbuch ist bei seiner makrostrukturellen Systematik im einzelnen skizzenhaft angelegt, sodaß eine gewisse „Mehrstimmigkeit“ in Kauf genommen werden muß.

3

7

17

35

45

67

78

93

109

119

131

141

151

161

171

181

191

201

211

221

231

241

251

261

271

281

291

301

311

321

331

341

351

361

371

381

391

401

411

421

431

441

451

461

471

481

491

501

511

521

531

541

551

561

571

581

591

601

611

621

631

641

651

661

671

681

691

701

711

721

731

741

751

761

771

781

791

801

811

821

831

841

851

861

871

881

891

901

911

921

931

941

951

961

971

981

991

1001

1011

1021

1031

1041

1051

1061

1071

1081

1091

1101

1111

1121

1131

1141

1151

1161

1171

1181

1191

1201

1211

1221

1231

1241

1251

1261

1271

1281

1291

1301

1311

1321

1331

1341

1351

1361

1371

1381

1391

1401

1411

1421

1431

1441

1451

1461

1471

1481

1491

1501

1511

1521

1531

1541

1551

1561

1571

1581

1591

1601

1611

1621

1631

1641

1651

1661

1671

1681

1691

1701

1711

1721

1731

1741

1751

1761

1771

1781

1791

1801

1811

1821

1831

1841

1851

1861

1871

1881

1891

1901

1911

1921

1931

1941

1951

1961

1971

1981

1991

2001

2011

2021

2031

2041

2051

2061

2071

2081

2091

2101

2111

2121

2131

2141

2151

2161

2171

2181

2191

2201

2211

2221

2231

2241

2251

2261

2271

2281

2291

2301

2311

2321

2331

2341

2351

2361

2371

2381

2391

2401

2411

2421

2431

2441

2451

2461

2471

2481

2491

2501

2511

2521

2531

2541

2551

2561

2571

2581

2591

2601

2611

2621

2631

2641

2651

2661

2671

2681

2691

2701

2711

2721

2731

2741

2751

2761

2771

2781

2791

2801

2811

2821

2831

2841

2851

2861

2871

2881

2891

2901

2911

2921

2931

2941

2951

2961

2971

2981

2991

3001

3011

3021

3031

3041

3051

3061

3071

3081

3091

3101

3111

3121

3131

3141

3151

3161

3171

3181

3191

3201

3211

3221

3231

3241

3251

3261

3271

3281

3291

3301

3311

3321

3331

3341

3351

3361

3371

3381

3391

3401

3411

3421

3431

3441

3451

3461

3471

3481

3491

3501

3511

3521

3531

3541

3551

3561

3571

3581

3591

3601

3611

3621

3631

3641

3651

3661

3671

3681

3691

3701

3711

3721

3731

3741

3751

3761

3771

3781

3791

3801

3811

3821

3831

3841

3851

3861

3871

3881

3891

3901

3911

3921

3931

3941

3951

3961

3971

3981

3991

4001

4011

4021

4031

4041

4051

4061

4071

4081

4091

4101

4111

4121

4131

4141

4151

4161

4171

4181

4191

4201

4211

4221

4231

4241

4251

4261

4271

4281

4291

4301

4311

4321

4331

4341

4351

4361

4371

4381

4391

4401

4411

4421

4431

4441

4451

4461

4471

4481

4491

4501

4511

4521

4531

4541

4551

4561

4571

4581

4591

4601

4611

4621

4631

4641

4651

4661

4671

4681

4691

4701

4711

4721

4731

4741

4751

4761

4771

4781

4791

4801

4811

4821

4831

4841

4851

4861

4871

4881

4891

4901

4911

4921

4931

4941

4951

4961

4971

4981

4991

5001

5011

5021

5031

5041

5051

5061

5071

5081

5091

5101

5111

5121

5131

5141

5151

5161

5171

5181

5191

5201

5211

5221

5231

5241

5251

5261

5271

5281

5291

5301

5311

5321

5331

5341

5351

5361

5371

5381

5391

5401

5411

5421

5431

5441

5451

5461

5471

5481

5491

5501

5511

5521

5531

5541

5551

5561

5571

5581

5591

5601

5611

5621

5631

5641

5651

5661

5671

5681

5691

5701

5711

5721

5731

5741

5751

5761

5771

5781

5791

5801

5811

5821

5831

5841

5851

5861

5871

5881

5891

5901

5911

5921

5931

5941

5951

5961

5971

5981

5991

6001

6011

6021

6031

6041

6051

6061

6071

6081

6091

6101

6111

6121

6131

6141

6151

6161

6171

6181

6191

6201

6211

6221

6231

6241

6251

6261

6271

6281

6291

6301

6311

6321

6331

6341

6351

6361

6371

6381

6391

6401

6411

6421

6431

6441

6451

6461

6471

6481

6491

6501

6511

6521

6531

6541

6551

6561

6571

6581

6591

6601

6611

6621

6631

6641

6651

6661

6671

6681

6691

6701

6711

6721

6731

6741

6751

6761

6771

6781

6791

6801

6811

6821

6831

6841

6851

6861

6871

6881

6891

6901

6911

6921

6931

6941

6951

6961

6971

6981

6991

7001

7011

7021

7031

7041

7051

7061

7071

7081

7091

7101

7111

7121

7131

7141

7151

7161

7171

7181

7191

7201

7211

7221

7231

7241

7251

7261

7271

7281

7291

7301

7311

7321

7331

7341

7351

7361

7371

7381

7391

7401

7411

7421

7431

7441

7451

7461

7471

7481

7491

7501

7511

7521

7531

7541

7551

7561

7571

7581

7591

7601

7611

7621

7631

7641

7651

7661

7671

7681

7691

7701

7711

7721

7731

7741

7751

7761

7771

7781

7791

7801

7811

7821

7831

7841

7851

7861

7871

7881

7891

7901

7911

7921

7931

7941

7951

7961

7971

7981

7991

8001

8011

8021

8031

8041

8051

8061

8071

8081

8091

8101

8111

8121

8131

8141

8151

8161

8171

8181

8191

8201

8211

8221

8231

8241

8251

8261

8271

8281

8291

8301

8311

8321

8331

8341

8351

8361

8371

8381

8391

8401

8411

8421

8431

8441

8451

8461

8471

8481

8491

8501

8511

8521

8531

8541

8551

8561

8571

8581

8591

8601

8611

8621

8631

8641

8651

8661

8671

8681

8691

8701

8711

8721

8731

8741

8751

8761

8771

8781

8791

8801

8811

8821

8831

8841

8851

8861

8871

8881

8891

8901

8911

8921

8931

8941

8951

8961

8971

8981

8991

9001

9011

9021

9031

9041

9051

9061

9071

9081

9091

9101

9111

9121

9131

9141

9151

9161

9171

9181

9191

9201

9211

9221

9231

9241

9251

9261

9271

9281

9291

9301

9311

9321

9331

9341

9351

9361

9371

9381

9391

9401

9411

9421

9431

9441

9451

9461

9471

9481

9491

9501

9511

9521

9531

9541

9551

9561

9571

9581

9591

9601

9611

9621

9631

9641

9651

9661

9671

9681

9691

9701

9711

9721

9731

9741

9751

9761

9771

9781

9791

9801

9811

9821

9831

9841

9851

9861

9871

9881

9891

9901

9911

9921

9931

9941

9951

9961

9971

9981

9991

10001



**INFORMACJA O SPRZEDAŻY WYDAWNICTW
UNIwersytetu im. ADAMA MICKIEWICZA W POZNANIU**

Książki Wydawnictwa Naukowego Uniwersytetu im. Adama Mickiewicza w Poznaniu można nabywać w Księgarniach Naukowych Do-
mu Książki w Polsce (adres Księgarni Naukowej w Poznaniu —
ul. Armii Czerwonej nr 69), a w razie braku także egzemplarzy żądać
ich sprowadzenia ze Składnicy Księgarskiej.

Odbiorcy zagraniczni mogą korzystać z usług ARS POLONA-RUCH
Centrala Handlu Zagranicznego, ul. Krakowskie Przedmieście 7, 00-068
Warszawa, z Ośrodka Rozpowszechniania Wydawnictw Naukowych
Polskiej Akademii Nauk w Warszawie, Pałac Kultury i Nauki.

Wydawnictwo Naukowe Uniwersytetu im. Adama Mickiewicza
w Poznaniu przy ul. Słowackiego 20, tel. 44-216 w. 9 prowadzi sprzedaż
i udziela wszelkich informacji dotyczących wydawnictw własnych.

**INFORMATION ÜBER DEN VERKAUF
VON VERÖFFENTLICHUNGEN
DER ADAM-MICKIEWICZ-UNIVERSITÄT POZNAŃ**

Bücher aus dem Verlag „Wydawnictwo Naukowe Uniwersytetu im.
Adama Mickiewicza w Poznaniu” sind in den wissenschaftlichen Buch-
handlungen „Dom Książki” erreichbar (Adresse: Księgarnia Naukowa,
Poznań, ul. Czerwonej Armii 69). Sollten sie dort bereits ausverkauft
sein, so können sie ebenfalls beim Bücherdepot „Składnica Księgarska”
bezogen werden.

Ausländische Kunden können sich mit dem Ars Polona-Ruch, Cen-
trala Handlu Zagranicznego, ul. Krakowskie Przedmieście 7, 00-068
Warszawa oder dem Ośrodek Rozpowszechniania Wydawnictw Nauko-
wych Polskiej Akademii Nauk, Warszawa, Pałac Kultury i Nauki, in
Verbindung setzen.

Der Verlag „Wydawnictwo Naukowe Uniwersytetu im. Adama Mic-
kiewicza w Poznaniu”, ul. Słowackiego 20, Ruf 44-216, führt den Verkauf
und erteilt Informationen über seine Veröffentlichungen.

Bibliotheken, Universitäten, wissenschaftliche Gesellschaften und
Herausgeber wissenschaftlichen Zeitschriften können im Tauschweg
diesen Titel (auch andere Publikationen der Adam-Mickiewicz-Univer-
sität bekommen. Die Bestellungen richten Sie bitte an die BIBLIOTEKA
GŁÓWNA UNIwersytetu im. ADAMA MICKIEWICZA W POZNA-
NIU Exchange Dept.-Wymiana, ul. Ratajczaka 38/40, 61-816 POZNAŃ,
POLSKA-POLAND.

BIBLIOTEKA GŁÓWNA
UNIwersytetu A.M. w POZNANIU



429176

PL ISSN 0137-2467